

**Vorlage für die Sitzung der  
STÄDTISCHEN Deputation für Inneres  
am 18.01.2017**

**Vorlage Nr.: 19/108  
zu TOP 4 der Tagesordnung**

**Erstellung eines Umsetzungskonzeptes auf der Basis  
des Brandschutzbedarfsplanes für die Stadtgemeinde Bremen**

**Sachdarstellung**

In seiner Sitzung am 13. Dezember 2016 hat der Senat den anliegenden Brandschutzbedarfsplan für die Stadtgemeinde Bremen beschlossen. Im Rahmen dieser Beschlussfassung hat der Senat den Senator für Inneres gebeten ein Umsetzungskonzept einschließlich eines Finanzierungsplanes für die Aufteilung und Verlagerung der Feuer- und Rettungswache 2 in der Benningsenstraße in zwei neue Wachen im Bremer Nord-Osten und Süden zu erstellen.

Dieser Auftrag soll in zwei Schritten umgesetzt werden. Zunächst erfolgt eine Neubauplanung für einen zusätzlichen Wachenstandort im Nord-Osten. Mit Fertigstellung dieses Wachenstandorts wird die Wache 2 in der Benningsenstraße auf diese beiden Wachenstandorte aufgeteilt. Beide Wachenstandorte werden dann Gruppenwachen; die Benningsenstraße ist bislang eine Zugwache. In einem zweiten Schritt wird dann eine Verlagerung des Standortes der Wache 2 als Gruppenwache von der Benningsenstraße auf die andere Weserseite geprüft.

Der Senator für Inneres hat parallel zur Erstellung des Brandschutzbedarfsplans gemeinsam mit der Feuerwehr Bremen und Immobilien Bremen diverse Standortoptionen für den Nord-Osten geprüft. Im Rahmen dieser Prüfung wurde durch den bei der Erstellung des Brandschutzbedarfsplanes beteiligten Gutachter auch der Hilfsfristerreichungsgrad von diesen Standortoptionen bewertet.

Im Ergebnis kommen für den Bau einer neuen Wache im Nord-Osten derzeit zwei städtische Grundstücke infrage. Diese befinden sich in der Grazer Straße neben dem Horner Bad sowie entlang des Hochschulrings im Bereich des alten Campingplatzes. Für diese beiden Standorte wurden unmittelbar nach der o.g. Senatsbefassung Machbarkeitsstudien bei Immobilien Bremen beauftragt, die Aufschluss über bautechnische und baurechtliche Rahmenbedingungen sowie eine weitergehende Kostenschätzung geben sollen. Die Ergebnisse werden bis zum Ende des 1. Quartals 2017 erwartet.

### **Beschlussvorschlag**

Die städtische Deputation für Inneres nimmt den Sachstand zur Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes zur Kenntnis.